



CANTATE BASEL KAMMERCHOR

Der Cantate Basel Kammerchor fällt immer wieder durch seine exquisiten und originellen Programme auf. Mit rund 30 Mitgliedern hat die kleinere Formation von Cantate Basel schon geistliche Werke der Renaissance, Romantische Literatur bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen zur Aufführung gebracht - a cappella oder mit Instrumentalbegleitung. Auch eine jährlich stattfindende Singwoche ermöglicht die Interpretation von Partituren, die professionell geschulten Sängerinnen und Sängern vorbehalten scheinen. Regelmässig folgen namhafte Solisten und gefragte Ensembles der Einladung, an den Konzerten des Kammerchors mitzuwirken.

Mehr Informationen unter www.cantatebasel.ch

CANTATE BASEL KAMMERCHOR

PR AE TORIUS IN ITALIEN

FRÜHLING 2024
PRAETORIUS | GABRIELI
CIFRA | AGAZZARI | MONTEVERDI
LES CORNETS NOIRS

4. 5. 2024 Samstag | 17 Uhr
Predigerkirche Basel

5. 5. 2024 Sonntag | 17 Uhr
Leonhardskirche Basel

FRÜHLING 2024 PRAETORIUS IN ITALIEN

MICHAEL PRAETORIUS | Christ, der du bist der helle Tag |

Magnificat per omnes versus super ut re mi fa sol la

GIOVANNI GABRIELI | Jubilate Deo à 8

ANTONIO CIFRA | Magnificat à 8

AGOSTINO AGAZZARI | Tristis est anima mea à 8 | Venite et videte à 8

CLAUDIO MONTEVERDI | Lauda Jerusalem à 5

Instrumentalmusik von

GIOVANNI PRIULI | **GIOVANNI GABRIELI** | **LODOVICO DA VIADANA**

LES CORNETS NOIRS

Cantate Basel Kammerchor

Tobias von Arb Leitung

TICKETS UND VORVERKAUF

CHF 45.- | 35.- | Unnummerierte Plätze

Auszubildende mit Ausweis, Kulturlegi: CHF 35.- | 25.-

Vorverkauf: www.cantatebasel.ch | www.kulturticket.ch

Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn



Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Webseite.

Michael Praetorius war alles andere als ein Kosmopolit, vielmehr lebte und wirkte er in einem überschaubaren Radius im deutschsprachigen Raum. Und doch hatte er Zugang zu Partituren aus französischen, englischen und vor allem italienischen Quellen, die er mit grossem Eifer studierte.

Betrachtet man die Werke Praetorius' genauer, findet man fast überall italienische Einflüsse, Vorbilder oder den Dialog mit zeitgenössischen Komponisten aus dem Süden. Die heute bekannten Quellen sprechen dagegen, dass Praetorius jemals nach Italien gereist ist – und doch scheint es, als habe der Komponist eine lebenslange Sehnsucht nach Italien gehabt, vielleicht sogar einen Traum?

Praetorius' Verdienst, die italienische Musik dank seiner belesenen Neugier und seines exquisiten Kontaktnetzwerks nach Deutschland gebracht zu haben, ist unbestritten. Das Programm des Cantate Kammerchors bringt den Komponisten endlich mehr als 400 Jahre nach seinem Tod in seine Traumdestination: Wir versuchen uns vorzustellen, welche Komponisten Praetorius auf einer imaginären Italienreise getroffen hätte. Welche hätte er am meisten geschätzt? Welche Komponisten an der Spitze der damaligen Beliebtheit kennt man heutzutage gar nicht mehr?

Praetorius' italienische Komponistenkollegen gehören alle zur Musikergeneration, welche die frühbarocke Klangsprache aus erster Hand entwickelt und an viele Interessierte aus dem europäischen Norden weitergegeben haben, beispielsweise an einen jungen Italienreisenden namens Heinrich Schütz.

Der Cantate Kammerchor freut sich, zusammen mit «Les Cornets Noirs» – dem Spitzenensemble für die Musik des Übergangs von der Renaissance zum Frühbarock – Michael Praetorius im Bewusstsein der Nachgeborenen dahin zu bringen, wo er hingehört, nämlich mit an die Spitze der damaligen europäischen Musikwelt.